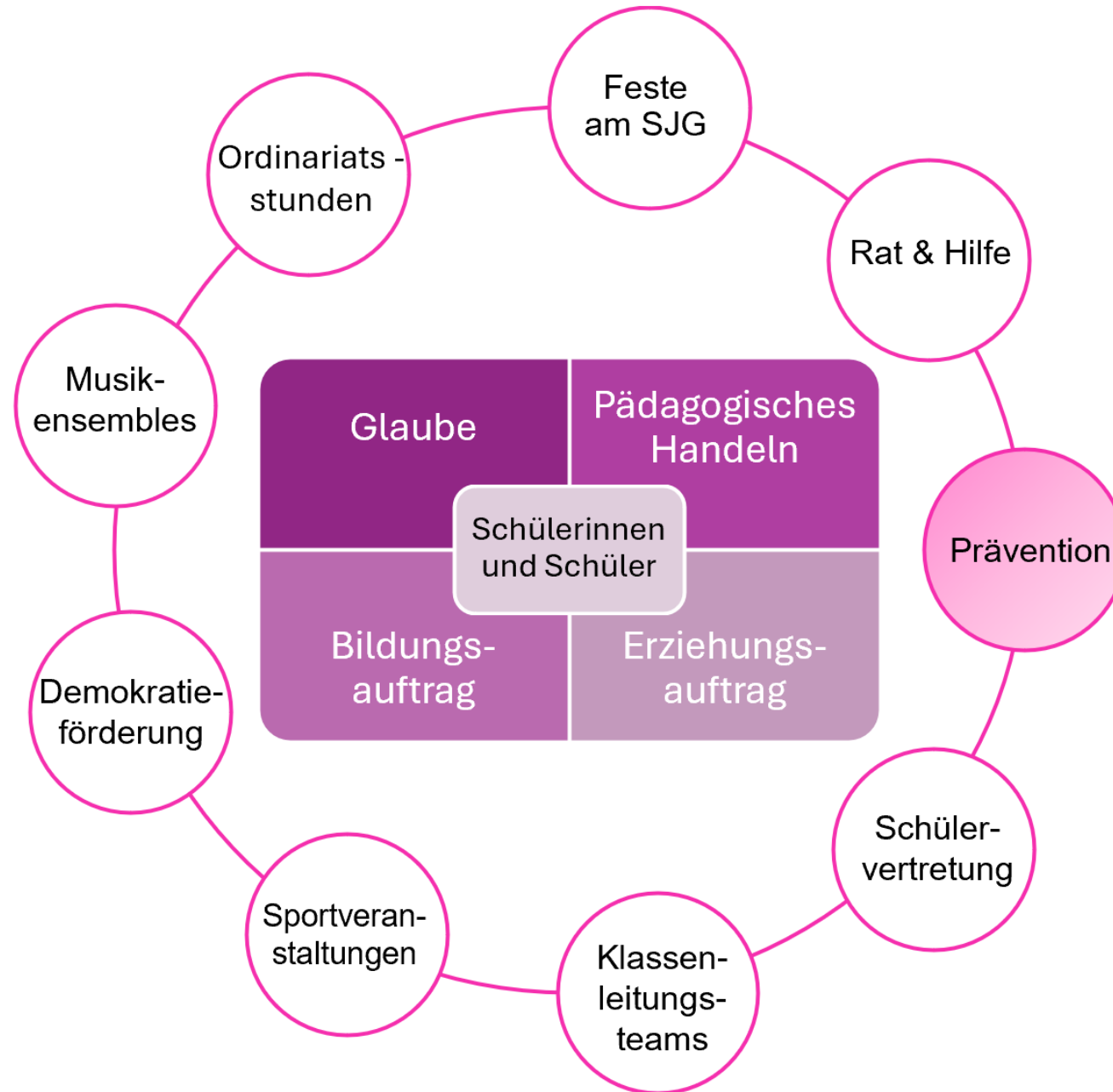


SJG Präventionskonzept

**Erzbischöfliches St. Joseph –
Gymnasium Rheinbach**



GLIEDERUNG

1. Leitbild und Grundverständnis
2. Ziele
3. Handlungsfelder der Prävention
 - a) Suchtprävention
 - b) Prävention psychischer Krisen & selbstverletzendem Verhalten
 - c) Psychische Gesundheit und Resilienzförderung
 - d) Digitale Prävention und Medienkompetenz
4. Umsetzung und Maßnahmenplanung
 - a) Struktur der Präventionsarbeit
 - b. Beispielhafte Zuordnung nach Jahrgangsstufen
 - c) Elterninformation
5. Evaluation und Weiterentwicklung
6. Zeit- und Entwicklungsrahmen



1. PRÄAMBEL: GRUNDVERSTÄNDNIS

Unser Auftrag...

- ❖ ... junge Menschen in ihrer Persönlichkeit zu stärken,
- ❖ sie zu verantwortlichem Handeln zu befähigen und
- ❖ sie vor Gefährdungen zu schützen.



2. ZIELE DER SCHULISCHEN PRÄVENTIONSARBEIT



- ✓ physische, psychische und soziale Gesundheit fördern,
- ✓ Schutzfaktoren gegenüber Sucht, Gewalt, Ausgrenzung und Missbrauch stärken,
- ✓ Kompetenzen im verantwortungsvollen Umgang mit digitalen Medien vermitteln,
- ✓ Selbstwertgefühl, Empathie und Konfliktfähigkeit stärken,
- ✓ christliche Werte wie Achtsamkeit, Solidarität, Bewahrung des Lebens und
- ✓ Verantwortung für sich und andere erfahrbar machen.

3. Handlungsfelder der Prävention

A. SUCHTPRÄVENTION

- ❖ Stoffliche und nicht-stoffliche Süchte
- ❖ Förderung von Selbstkontrolle, Entscheidungsfähigkeit und Gruppenverantwortung
- ❖ Suchtsignale und Bewältigungsstrategien



KI-generiertes Bild 02.11.2025

B. PRÄVENTION PSYCHISCHER KRISEN & SELBSTVERLETZENDEM VERHALTEN

- ❖ Psychische Belastungen erkennen
- ❖ Emotionsregulation stärken
- ❖ Warnsignale deuten
- ❖ Hilfesuchverhalten fördern
- ❖ Umgang mit belasteten Peers lernen



KI-generiertes Bild 23.12.2025

C. PSYCHISCHE GESUNDHEIT UND RESILIENZFÖRDERUNG

- ❖ Stärkung emotionaler Kompetenzen
und Selbstfürsorge
- ❖ Thematisierung von Stress,
Leistungsdruck und psychischer
Belastung



KI-generiertes Bild (23.10.25)

D. DIGITALE PRÄVENTION & MEDIENKOMPETENZ

- ❖ sichere Mediennutzung
- ❖ Prävention von
 - ❖ Mediensucht
 - ❖ problematischen Online-Dynamiken



KI-generiertes Bild (23.12.25)

4. Umsetzung und Maßnahmenplanung

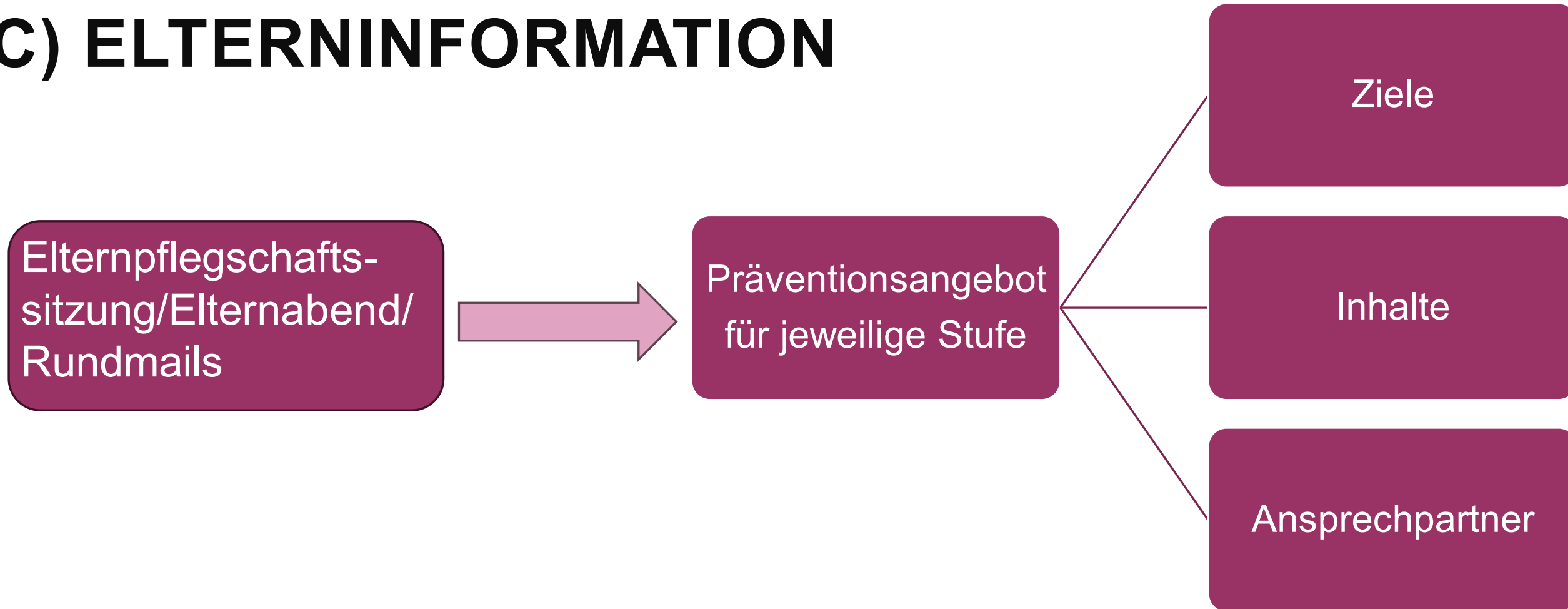
A) STRUKTUR DER PRÄVENTIONSARBEIT

- ✓ **Klassen- und Jahrgangsworkshops** (mit externen Fachstellen),
- ✓ **Unterrichtseinheiten** in relevanten Fächern (z.B. Biologie),
- ✓ **Projekttag und/oder Präventionstage**,
- ✓ **Informationsvermittlung** für Eltern, z.B. über Infoabende

B. TABELLARISCHE ÜBERSICHT

Stufe	Themenschwerpunkt	Zielsetzung	Partner (u.a.)
6	Thematisierung von Suchtverhalten bzw. schädlichem Konsum im Bereich Medien/Gaming	Prävention von Mediensucht, schädlicher Internetnutzung, Stärkung von Selbststeuerung	Mediensuchtprävention NRW e.V.
8	Formen des schädlichen Inhalierens	Vapes/E-Zigaretten, Risiken & rechtliche Basics, Gruppendruck/„Nein sagen“	Weltnichtrauchertag
	„Stark bleiben – psychische Belastungen erkennen & gesund bewältigen: Prävention selbstverletzenden Verhaltens“	Psychische Belastungen erkennen, Emotionsregulation stärken, Warnsignale deuten, Hilfesuchverhalten fördern, Umgang mit belasteten Peers lernen	KJP-Fachabteilungen, DGKJP, Caritas
	„KI and me. In künstlicher Beziehung“	Kritische Auseinandersetzung mit KI-Bots	klicksafe Schulstunde
	„Besser wach als weg. - Kein Deal mit Drogen: Wissen. Widerstehen. Weitergehen.“	Betäubungsmittel (Überblick), Risiken/Abhängigkeit, rechtliche Folgen, Hilfewege, Entscheidungs- & Schutzkompetenz	Polizei NRW
	Ausbildung von Peers – Beratung bei Fragen und Problemen rund um Medien	Beratung von Mitschülerinnen und Mitschülern	Medienscouts NRW
9	„KI and me. In künstlicher Beziehung“	Kritische Auseinandersetzung mit KI	klicksafe Schulstunde
11	Wege aus dem Stress – psychische Gesundheit & Resilienz	Umgang mit Leistungsdruck, Selbstfürsorge, Achtsamkeit	Schulpsychologischer Dienst, Jugendseelsorge
12-13	Verantwortung & Freiheit – Konsum, Ethik und Gesellschaft	Reflexion von Lebensentscheidungen, Werteorientierung, Verantwortung im Glauben	Externe Fachkräfte, z.B. Religionspädagoginnen und Religionspädagogen

C) ELTERNINFORMATION



5. Evaluation und Weiterentwicklung

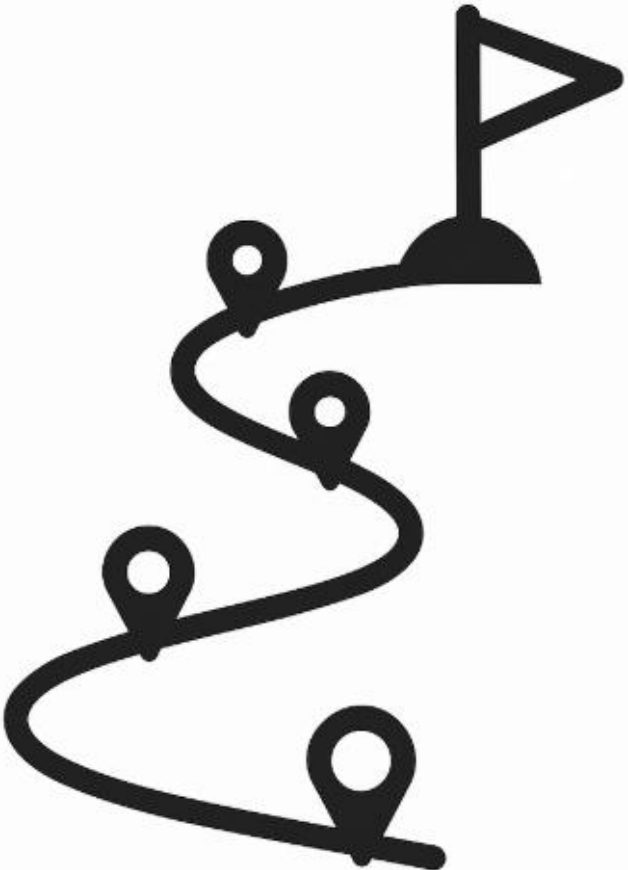
- ✓ Feedbackbögen nach Workshops
- ✓ Reflexionsgespräche im Kollegium
- ✓ jährliche Auswertung

Prävention als selbstverständlichen
Bestandteil schulischer Bildungskultur
verankern



KI-generiertes Bild 02.11.2025

6. ZEIT UND ENTWICKLUNGSRAHMEN



ab 2026

Pilotphase: erste Workshops (Jg. 8, 9, 10)

2027/28

Vollumsetzung
mögliche curriculare Integration

Ab 2028/29

Regelbetrieb
jährliche Evaluation

Immer: Anpassung der Inhalte an aktuelle Bedarfe

